



NIEDERSCHRIFT

I/2017

über die am **Donnerstag, den 12. Jänner 2017** im Sitzungszimmer (Gemeindeamtsgebäude) abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.⁰⁰ Uhr | Ende: 22.⁵⁰ Uhr

Bürgermeister Hubert Kirchmair als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Alois Strassegger, Hermann Platzer, Mag. Alexander Dornauer, Rupert Oberhauser, Melanie Reimair, Johannes Wolf, Rudolf Kaltenhauser, Maria Korin, Gebhard Schmiederer, Ing. Alexander Zlotek

Entschuldigt ferngeblieben: Andrea Eberle, Martin Nock

Nicht erschienen: --

Ersatz: Markus Peer, Carina Grogger

ZuhörerInnen: --

Vor Beginn der Sitzung wird Frau Carina Grogger vom Bürgermeister angelobt.

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung der Niederschrift Nr. XI/2016 vom 15. Dezember 2016
2. Brandschutz-Sanierung in der Volksschule - Auftragsvergabe
3. Zufahrt M-Preis/Knotengestaltung L38 - Genehmigung des Teilungsplanes bzw. der entsprechenden Grundabtretungen
4. Fördergemeinschaft für die Vitalregion über Innsbruck - Patscherkofel bis Glungezer - Mitgliedschaft der Gemeinde
5. Gebäude- und Reinigungsmanagement für kommunale Einrichtungen - Diskussion und Richtungsentscheidung
6. Festsetzung des Voranschlages für das Jahr 2017 sowie des mittelfristigen Finanzplan 2018 - 2021

7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1.: Die Niederschrift Nr. XI/2016 vom 15. Dezember 2016 wird mit 8 gegen 0 Stimmen zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2.: Sachverhalt: die Brandschutzeinrichtungen in den Räumen des Gemeindezentrums, vor allem in der Volksschule, entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Eine Sanierung bzw. die Erneuerung der Brandschutzeinrichtungen ist deshalb dringend erforderlich. Es wurden drei Angebote im Direktvergabeverfahren ohne vorherige Bekanntmachung eingeholt und zwar von den Firmen:

- fiegls+spielberger GmbH, 6020 Innsbruck, Langer Weg 28
- Elektro Schiller GmbH, 6020 Innsbruck, Mentlgasse 1
- Elektro Peter Kirchler GmbH, 6020 Innsbruck, Dr.-Glatz-Straße 34

Aus dieser Ausschreibung ging die Firma fiegls+spielberger als Billigstbieterin hervor.

Der Bürgermeister erklärt: es müssen noch weitere Informationen eingeholt und technische Fragen abgeklärt werden. Der angebotene Preis ist noch verhandelbar.

Da die Firmen derzeit noch am ehesten freie Kapazitäten hätten, muss die Entscheidung rasch getroffen werden.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen eine Brandschutzsanierung in der Volksschule und im Gemeindezentrum durchzuführen. Der Bürgermeister soll weitere Erkundigungen einholen und die Preise verhandeln. Die endgültige Vergabe-Entscheidungen wird an den Gemeindevorstand delegiert.*

Zu Punkt 3.: **Beschluss:** *Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, diesen Punkt zu vertagen. Der nachstehend formulierte Vorschlag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat positiv aufgenommen und als weitere Verhandlungsbasis bestimmt:* (Anmerkung: Die planliche Basis bildet die Vermessungsurkunde der Fa. NECON GZL 4343 vom 11.10.2016)

Vorschlag Bürgermeister:

Die Gemeinde verpflichtet sich, auch noch den verbleibenden Grundstreifen aus der gemeindeeigenen Gp. 1401 an die Familie Grogger abzutreten, sodass der gesamte Grundstreifen entlang des Grundstückes der Familie Grogger an diese fällt. Im Gegenzug erhält die Gemeinde die Hälfte dieser Fläche aus dem Grundstück Gp. 1369/2 (Eigentümerin Carina Grogger). Der gesamte Vorgang wird umgehend vermessen, beschlossen und verbüchert. Die tatsächliche Benützung der Teilfläche aus der Gp. 1369/2 durch die Gemeinde, zur Erweiterung des Kurvenbereiches Zufahrt M-Preis/Gröbentalweg, erfolgt frühestens nach Ablauf von fünf Jahren ab Verbücherung.

(Anmerkung Schriftführer: der Gemeinderat verzichtet auf eine Protokollierung der Diskussion)

Zu Punkt 4.: Sachverhalt/Bgm.: am 25. November 2016 hat die Generalversammlung der Sparkassenfördergemeinschaft für den Sport- und Erholungsraum südöstliches Mittelgebirge die Änderung der Statuten beschlossen. Insgesamt wurden dabei die Statuten völlig neu gestaltet und der Name des Vereins auf „Fördergemeinschaft für die Vitalregion über Innsbruck -

Patscherkofel bis Glungezer“ geändert. Gleichzeitig wurde der Mitgliedsbeitrag von bisher € 0,50 auf € 3,- je Einwohner angehoben.

Bereits anlässlich der Planungsverbandssitzung im Dezember wies der Bgm. darauf hin, dass sich die Gemeinde Ampass möglicherweise einen Austritt überlegt und in der Gemeinderatsitzung am 12.1.2017 darüber entscheiden wird. Der Bgm. ist der Meinung, dass es sich um einen völlig anderen, neuen Verein handelt, der mit der Sparkassenförderung nichts mehr gemein hat. Der Mitgliedsbeitrag hat sich um das sechsfache erhöht und beträgt nun bereits 3 EURO/Einwohner.

Bereits im September 2015 hat sich der Gemeinderat einstimmig gegen eine Beteiligung am Projekt „Rund um den Patscherkofel & Glungezer“ ausgesprochen und auch nicht am Projekt beteiligt, da sich Sinnhaftigkeit und Nutzen für unsere Gemeinde nicht erschließen wollen. Jetzt geht dieses Projekt mehr oder weniger in der Fördergemeinschaft auf. Wir sehen uns in dieser Gemeinschaft vor allem als Zahler diverser Studien und Konzepte, welche ohne nachhaltige Bedeutung für unsere Gemeinde sind.

Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat um seine Meinung und eine Entscheidung.

Diskussion und Wortmeldungen:

BgmStv. Johannes Wolf: die frühere Sparkassenförderungsgemeinschaft nennt sich jetzt „Fördergemeinschaft für die Vitalregion über Innsbruck - Patscherkofel bis Innsbruck“. Beteiligt sind die Gemeinden des südöstlichen Mittelgebirges, die Stadt Innsbruck, sowie die Tourismusverbände Hall und Innsbruck. Jene Beträge, welche von den Gemeinden eingezahlt werden, zahlen zu gleichen Teilen auch die Stadt Innsbruck und die Tourismusverbände. Das Budget beträgt sodann 150.000 EURO. Es werden diverse Konzepte ausgearbeitet, z.B. ein Radwegkonzept (Almradwege), Mobilitätskonzept, Vitalzentrumskonzept etc. Die Umsetzung ist dann Sache der Gemeinden.

GR Schmiederer fragt Bgm. Wolf, ob, nach seiner Auffassung, die Gemeinde die Mitgliedschaft braucht, oder nicht? BgmStv. Wolf glaubt, dass dies nur der Fall sein dürfte, wenn sich seitens der Gemeinde jemand engagiert und ein Konzept mitgestalten möchte.

GRⁱⁿ Maria Korin: die Gemeinde spart sich im Falle der Ablehnung den Mitgliedsbeitrag. Es wäre zu überlegen, das frei werdende Budget für Initiativen jener Bürger zu verwenden, die es sich zur Aufgabe machen, Verbesserungen für die Gemeinde zu überlegen und Vorschläge auszuarbeiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich mit 13 gegen 0 Stimmen gegen eine Mitgliedschaft zum Verein „Fördergemeinschaft für die Vitalregion über Innsbruck - Patscherkofel bis Glungezer“ aus. Da es sich bei diesem Verein um eine Neugründung handelt, sind etwaige Kündigungsfristen nicht relevant.

Zu Punkt 5.: GR Rupert Oberhauser präsentiert anhand einer Power-Point-Darstellung ein Modell für Reinigung (ausgenommen Kindergarten und Hort) und Hausmeistertätigkeit im Gemeindezentrum und Volksschule. Dieses Modell sieht vor, die Reinigung an Firmen auszulagern, die Wohnung im Gemeindehaus extern zu vermieten und nur mehr einen Hausmeister anzustellen, der auch für zusätzliche Arbeiten, wie z.B. Schülertransport, Grünraumpflege usw. herangezogen werden kann. Anhand vorliegender Personalkosten etc., werden die einzelnen Maßnahmen finanziell verglichen und gegenüber gestellt. Für die Reinigungsarbeiten wurden vier Angebote eingeholt.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn GR Oberhauser für die schlüssige Präsentation und möchte dieses Thema, basierend auf dieser Erhebung, jetzt rasch und nachhaltig behandeln und entscheiden; der Gemeinderat ist heute gefordert, eine Richtungsentscheidung zu treffen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen das Gebäude- und Reinigungsmanagement für das Gemeindezentrum grundlegend zu überarbeiten; das Dienstverhältnis mit dem Hausmeisterehepaar Gjocaj wird jedenfalls beendet. Um etwaige Härten, vor allem im Hinblick auf die Dienstwohnung, zu vermeiden, ist nach Möglichkeit eine einvernehmliche Auflösung anzustreben.

Zu Punkt 6.: Der vom Bürgermeister dem Gemeinderat vorgelegte Entwurf des Haushaltsplanes inklusive Dienstpostenplan für das **Haushaltsjahr 2017** wird vom Gemeinderat mit 13 gegen 0 Stimmen genehmigt:

<u>Gesamtzusammenstellung:</u>		
Ordentlicher Haushalt:		
Einnahmen	€	3.333.300
Ausgaben	€	3.333.300
Außerordentlicher Haushalt:		
Einnahmen	€	-0-
Ausgaben	€	-0-

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat entsprechend dem § 88 (1) Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. Nr. 36, einen mittelfristigen Finanzplan für die Jahre **2018 - 2021** als Beilage zum Voranschlag.

Zu Punkt 7.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Mag. Alexander Dornauer

Spielplatzgeräte - Zuschuss

Im Budget ist eine Position „Ankauf Spielgeräte“ enthalten. Wann wird damit begonnen? - der Termin sollte mit möglichen Sponsoren (für Spielgeräte) abgesprochen werden.

BgmStv. Johannes Wolf

Wohn- und Pflegeheim Haus St. Martin - Malversationen

Eingangs erklärt BgmStv. Wolf, dass er seit ca. einem halben Jahr die Sitzungen des Gemeindeverbandes besucht. Mittlerweile sind die Gerichtsverhandlungen mit enormen Kosten für den Verband abgeschlossen. Zwischen den Parteien wurde ein Generalvergleich geschlossen, mit dem alle zufrieden waren. Nach Abschluss des unterschriebenen Generalvergleichs wurde dieser zu Gunsten des Herrn Kastner nochmals geändert, weil angeblich eine Frist falsch berechnet wurde. Das hat den Verband nochmals weitere € 16.000 gekostet. Dieser Beschluss wurde von BgmStv. Wolf jedenfalls nicht mitgetragen.

Die finanzielle Lage des Gemeindeverbandes ist nicht rosig; die Rücklagen sind fast aufgebraucht; zudem dürfen die Tarife nicht angepasst werden. Auf die Gemeinden wird in nächster Zukunft finanziell einiges zukommen - mit einem Minus ist zu rechnen!

Der Bürgermeister berichtet:

Widmungsverfahren Landwirtschaft Kaltenhauser

Das Verfahren behängt bereits seit längerer Zeit bei der Fachabteilung des Landes. Moment herrscht allerdings totaler Stillstand, weil das Land der gewünschten, bzw. beschlossenen Widmung so nicht zustimmen will. Die Gemeinde hat mittlerweile beim Ministerium um Amtshilfe angesucht und diese auch erhalten. Nach Vorliegen der Ergebnisse wird die Gemeinde weitere Schritte unternehmen.

Gemeinderatstag der Raiffeisenkassen

Am Donnerstag, den 9.2.2017 findet der Gemeinderatstag der Raiffeisenkasse in Hall statt. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte werden eingeladen. Da an diesem Donnerstag die planmäßig vorgesehen Gemeinderatssitzung stattfinden würde, ersucht der Bürgermeister, diese zu verschieben.

Der Gemeinderat stimmt zu und einigt sich darauf, die Sitzung um eine Woche nach hinten zu verschieben.

Schaden am Gemeindetraktor

Vor einigen Tagen blieb der Traktor während des Winterdienstes liegen, konnte mittlerweile aber wieder in Gang gesetzt werden. Es stellte sich heraus, dass die Kupplung defekt ist. Die Kosten für einen Kupplungstausch und andere anstehende Wartungsarbeiten werden von der Firma Huber mit ca. 25.000 EURO !! beziffert.

.....

Der Bürgermeister bedankt sich für die Mitarbeit. Er schließt die Sitzung um 22.50 Uhr.

Schriftführer

Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat